

Joanneum.

Bierundvierzigster Jahresbericht.

Echte Bildung, intellectuelle, sittlich religiöse und gesunde lebenspractische Bildung ist und bleibt das Mittel und der Zweck, der Anfang und das Ende jedes wahren Fortschrittes; sie ist die Lebensfrage unserer Zeit. Ihre Förderung ist Aufgabe der Regierungen, Aufgabe des Volkes, und die von ihnen bestellten unmittelbar werthätigen Organe, die Lehranstalten, sind verpflichtet, über ihr dießfälliges Thun und Lassen öffentliche und gewissenhafte Rechenschaft abzugeben. Dieser Gewissenspflicht entledigen sich hiemit die Curatoren des ständischen Joanneums bezüglich des Studienjahres 1855, indem sie die Bereicherungen der Lehrmittel-Sammlungen und die Leistungen im Studienfache zur öffentlichen Kenntniß bringen und zum Schlusse jenen Vereinen eine Stelle gönnen, welche zur Förderung der Zwecke des Joanneums beigetragen.

Lehrmittel = Sammlungen.

I. Naturhistorische Abtheilung.

A. Mineralogie.

Das Joanneum erhielt im Laufe des Jahres 1855 von seinem erhabenen Gründer und immer gnädigst sorgenden Protector, Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann Baptist eine bedeutende Menge größtentheils tirolischer und salzburgischer Mineralien, wovon ein Theil — dem erhaltenen Auftrage gemäß — zur Ergänzung der verschiedenen Instituts-Sammlungen verwendet, ein anderer Theil dem vaterländischen Museum in Klagenfurt und der Realschule in Warasdin übersendet wurde. Eine Partie wurde theils der ständischen Realschule und der k. k. Universität übergeben, theils zum Tausche und zur Beschenkung fleißiger Hörer der Mineralogie verwendet. — Eine zweite gnädige Spende enthielt einen großen prachtvollen Abular von Pfätsch in Tirol, einen mehrfarbigen krystallisirten Flußspath und eine Eisenspath-Druse von Stollberg am Harz.

Der Herr k. k. pensionirte Oberstlieutenant-Auditor Pinder hat zwei Graphit-Varietäten aus dem fürstlich Schwarzenberg'schen Bergwerke bei Schwarzbach, Herrschaft Krumau, und Herr Med. Dr. A. Kefovecz einen schönen Badschwefel von Töplitz bei Warasdin übergeben.

Der durch Kauf erfolgte Zuwachs ist verhältnißmäßig nur gering, jedoch lieferte der Mineralienhändler Dr. J. Baader einige bezüglich ihrer Fundorte noch nicht vertretene Varietäten.

Für die Handbibliothek dieses Museums ergab sich nachstehende Bereicherung:

- a) Durch Kauf: Kennigott, das Mohs'sche Mineralsystem nebst Supplement, dessen Synonymik der Krystallographie und das 2. Heft der Krystallformneze; Kolenati, Elemente der Krystallographie; Kammelsberg, Handbuch der krystallographischen Chemie; Leonhard, Naturgeschichte des Steinreiches; Rudolf, die Metalle und Schmucksteine; Blum, Lithurgik oder Mineralien und Felsarten nach ihrer Anwendung, und Partsch, Uebersicht der im k. k. Hof-Mineralien-Kabinete zu Wien zur Schau gestellten acht Sammlungen.
- b) Als Geschenk: Michhorn, Einleitung in das Studium der Naturgeschichte, dessen Anleitung zur Flächenzeichnung einfacher Krystallgestalten und das Mineralien-Kabinet am st. st. Joanneum zu Graz.

B. Geognosie und Paläontologie.

Als die interessanteste hieher gehörige Aquisition verdient eine beiläufig 4 Fuß lange und 1 Fuß breite Platte mit dem fast vollständigen Skelet eines Ichthyosaurus communis aus dem

Liasschiefer von Meringen in Württemberg bemerkt zu werden, welche von dem dortigen Steinmetzmeister Herrn J. Kohberger angekauft wurde. Wohlerhaltene Stoßzahnfragmente von Mastodon angustidens aus den Braunkohlenlagern von Steierreg wurden von dem Herrn Gewerken Josef Griesler gespendet, der die in seinem Revier vorkommenden Versteinerungen seit Jahren mit großer Sorgfalt sammelt, und dem Joanneum gefälligst überläßt. Ferner wurde von Herrn Gustav Schlehán, Bergverwalter am Promina in Dalmatien eine Suite von dortigen Gebirgsarten und Versteinerungen gegen eine Partie Mineralien erhalten. Auch unter den bereits früher angeführten Geschenken Sr. kaiserlichen Hoheit befinden sich viele Gebirgsarten, namentlich aus Salzburg und von Steierdorf im Banate.

Die Handbibliothek erhielt durch Kauf:

Cotta's geologische Bilder; Bronn's Lethaea geognostica, 6.—9. Lieferung, dessen Supplement zum Atlas, 4. und 5. Heft; Bischoff, Geologie, 7. Heft des II. Bandes nebst Register.

C. Botanik.

Wie in den nächst vorausgegangenen Jahren wurden auch heuer die Gruppen der systematischen Abtheilung des botanischen Gartens durch Einschaltung von vielen hundert, theils ausdauernden, theils ein- und zweijährigen Arten, die aus Samen gezogen wurden, zur deutlicheren Einsicht in das System bereichert. Das freie Land, so wie auch die Glashäuser erhielten durch den Obergärtner Herrn J. Schneller, theils durch den Handelsgärtner Mattern einen Zuwachs von etwa 130 für unseren Garten neuen Species.

Für die steiermärkische Flora unternahm auch in diesem Jahre der ständische Obergärtner viele Ausflüge in die näheren Umgebungen, um die zu Grunde gegangenen Arten wenigstens theilweise zu ersetzen, und der in der Botanik ausgezeichnete Schüler des Joanneums Joh. Peyritsch, lieferte als Ergebnisse seiner Alpenexcursionen ebenfalls viele Arten ein. Bei dem höchst ungünstigen Terrain dieser Anlage und bei der auf sie nicht berechneten Dotation des Gartens ist es jedoch unmöglich, eine lebende Flora Steiermarks in dem Zustande herzustellen und zu erhalten, welcher für die Wissenschaft und ihre Jünger wünschenswerth wäre.

In der technischen Abtheilung wurden die Arzneipflanzen der neuesten österreichischen Pharmacopöe so vollständig als nur möglich aufgenommen. Da viele Arzneigewächse zugleich technische Anwendung haben, und daher schon in dieser Abtheilung des Gartens standen, hatte dieses Arrangement keine große Schwierigkeit, und wurde dadurch ermöglicht, daß man einige für den technischen Unterricht ganz entbehrliche Species ausschied und solche Medicinalpflanzen an deren Stelle setzte, die in dieser Abtheilung früher nicht vorhanden waren. Auf diese Weise ist auch den Hörern des an der Universität neu errichteten pharmaceutischen Curses die günstige Gelegenheit geboten, den Joanneumsgarten zu ihrem Zwecke zu verwerthen.

Das Herbarium der Flora styriaca wurde durch Dr. J. Maly mit vieler Sorgfalt und wissenschaftlicher Genauigkeit revidirt, und durch einige Beiträge aus seinem Privatherbar bereichert.

Durch Kauf wurde ein getrocknetes Exemplar von *Anastatica hierochuntica* angeschafft.

D. Zoologie.

Für die Schausammlung wurden von dem Naturalienhändler L. Parreiß mehrere prachtvolle Bälge eingekauft, nämlich von *Lophophorus refulgens*, *Tragopan melanocephalus*, *Grus Pavonia*, *Leptoptilus Argala*, *Tantalus aethiopicus*, *Tetrao Cupido* und *Moschus javanicus*.

Von einem Privaten erhielt das zoologische Kabinet durch Kauf eine schöne *Spongia* und eine *Tubipora musica*.

Aber auch an dankenswerthen Geschenken von Freunden des Thierreiches fehlte es nicht. Herr Alb. Büschau sandte einen *Psittacus amazonicus*, Herr Baron Cabalcabo, k. k. Oberlandesgerichtsrath eine *Sterna naevia*, Herr Höpfner eine seltene einheimische Schlange, *Coluber viperinus*, Herr Schattauer, Zahnarzt, einen *Psittacus aurantiacus*, Se. Hochwürden Herr Gregor Schröder, Stiftshofmeister zu Klein eine *Surnia uralensis*, Herr C. Schulz, Arzt zu Radkersburg, eine weiße Spielart von *Turdus Merula* und der Präparator des zoologischen Museums Herr J. Lorenz einen *Cryptorhinus albicollis*.

II. Technische Abtheilung.

A. Practische Geometrie.

Die Instrumenten-Sammlung dieses Lehrfaches erhielt folgende namhaftere Bereicherungen: Eine Aufnahms-Busssole mit Statif; eine Zollmannsche Scheibe sammt Statif; eine Sectionslehre von Messing und zwei gußeiserne Tisch-Statife; das Nivelir-Instrument von Sattler, Inv. Nr. 70 wurde umgeändert und mit neuem Fernrohr, neuer Libelle und Horizontal-Theilung versehen und zum Distanzmessen eingerichtet.

Zum Behufe der practischen Ausbildung in den verschiedenen Vermessungsmethoden wurden durch 7 Wochen in der Umgebung der Stadt kleinere Uebungen im Aufnehmen und Niveliren und zum Schlusse eine größere Vermessung der Gemeinden Klein-Stübing, Friesach und Wörth vorgenommen. Nach vorausgegangener Triangulirung haben die Schüler, in 3 Sectionen getheilt, 580 Foch aufgenommen und viele Nivellements ausgeführt. Die 3 Original-Mess-tischblätter wurden ausgearbeitet und ein besonderer Uebersichtsplan der Aufnahme in kleinerem Maßstabe, so wie eine graphische Darstellung der Triangulirung hergestellt. Diese 5 Blätter sind nebst 8 Situationsplänen, die von mehreren Schülern als Musterblätter gegen ausgefertigte Zeugnisse unentgeltlich überlassen wurden, dem Inventare einverleibt worden.

B. Mechanik, Maschinenlehre, Maschinenbau und Maschinenzeichnungen.

Das Museum dieses Lehrfaches ist im Verlaufe des Jahres durch nachbenannte Gegenstände vermehrt worden.

Modelle: Ein gußeiserner Balancier, eine gußeiserne Triebstange und ein solcher Krumzapfen einer Woolfschen Dampfmaschine von 30 Pferdekraften, alle drei in Holz $\frac{1}{2}$ natürlicher Größe. Modell eines Holländer Armverbandes und eines Sternverbandes für Wasserräder. Kopf einer hölzernen Wasserradwelle mit einem Blattzapfen. Lager von 2 Zoll Bohrung sammt Fundamentplatte. Schleifsteinlager sammt Fundamentplatte. Hängesupport mit einem Lager. Hängesupport mit zwei Lagern. Mauer-support (Consol). Winkelpatte als Lager-support. Mauer-Kasten zur Lagerung durchlaufender Wellen. Kettenrolle sammt Support. Modell einer Wellzapfenbefestigung mit Muffe und Kreuzstück $\frac{1}{2}$ natl. Größe. Modell einer gußeisernen Wasserradwelle für Räder nach dem Suspensions-Princip. Verbindung eines Zapfens mit einer vertikalen hölzernen Welle. Verbindung eines gußeisernen Zapfens mit einer hölzernen Welle mittelst Muffe und Flanschen. Support für ein horizontales und ein vertikales Zapfenlager. Support für Zapfenlager von 3 horizontalen und 1 vertikalen Welle. Großer Support für 1 Zapfenlager einer vertikalen Antriebswelle. Modell eines Mühlstein-Hebzeuges.

Modelle von vollständigen Maschinen wurden im Laufe dieses Jahres mehrere bestellt, jedoch sind dieselben bisher theils nicht fertig, theils noch nicht eingeschendet worden.

Bücher: Locomotive der Staatsbahn über den Semmering von Engerth. Eisenhüttenkunde von Le Blanc, 4 Bde. und Atlas mit 179 Tafeln. Uebersicht der Hauptfortschritte des Eisenbahnwesens von Hegel, nebst Atlas mit 8 Tafeln. Publication industrielle de machines, outils et appareils par Armengaud IX. Band nebst Atlas mit 40 Tafeln. Dingler's polytechnisches Journal, Jahrgang 1854. Mischler, das deutsche Eisenhüttengewerbe, 2 Bde. Tunnner, Berg- und hüttenmännisches Jahrbuch, 4. Band. Zeitschrift des österreichischen Ingenieur-Vereines, 4. Jahrgang. The practical Mechanic's Journal, 7. Band. Redtenbacher, die Gesetze des Locomotiv-Baues. Heim's Theorie der Bewegung von Räderfuhrwerken und Dampfswagen. Berichte über die allgemeine Industrie-Ausstellung zu München. Tellkamp, Beiträge zur Gewöltheorie. Magnus, hydraulische Untersuchungen. Holzmann, Tafeln zur Erleichterung und Ersparung der auf Maschinenbau bezüglichen Rechnungen.

Zeichnungen: 6 Stücke Zeichnungen von Maschinen und Maschinentheilen wurden von einem Schüler der Lehranstalt als Vorlegeblätter gegen ausgefertigtes Zeugniß überlassen.

So wie in früheren Jahren wurden wieder auf Veranlassung des Herrn Professors Holz von mehreren Schülern theils am hiesigen Bahnhofs, theils in der Maschinenfabrik auf der Andritz Aufnahmen von Maschinen gemacht, und davon Zeichnungen angefertigt.

Von den Schülern des II. Jahrganges der Mechanik wurden verschiedene Maschinen nach gegebenen Programmen berechnet, entworfen und construirt, so wie auch die nöthigen Werkzeichnungen davon, theilweise in Naturgröße, angefertigt.

Bezüglich des in diesem Jahre neu in's Leben getretenen zweiten Jahrescurfes des Lehrfaches der Mechanik, in welchem der Unterricht über Maschinenconstruction und Maschinenbau ertheilt wird, ist besonders hervorzuheben, daß es den Vermittlungen des Herrn Professors dieses Faches Josef Klotz gelungen ist, armen und würdigen Schülern zur weiteren practischen Ausbildung im Maschinenbauwesen einen Weg zu bahnen, indem auf dessen Veranlassung der Fabrikbesitzer Herr J. Körösi, von dem echt patriotischen und sehr lobenswerthen Wunsche beseelt, „der für Industrie beflissenen unbemittelten Jugend zur leichteren Ausbildung in einem in unserer Zeit so wichtigen Fache Gelegenheit zu bieten,“ sich bereit erklärte, in seiner auf der Andritz befindlichen Maschinenfabrik jährlich zwei absolvirte Techniker nicht bloß zum Behufe ihrer practischen Ausbildung aufzunehmen, sondern denselben schon während ihrer Lehrzeit eine Zahlung zu sichern.

Behufs dessen erschien im Juli d. J. in den Blättern der Grazer Zeitung folgende Kundmachung: „Um befähigten, unbemittelten jungen Leuten, welche der Mechanik und dem Maschinensache sich widmen wollen, zu ihrer Ausbildung Gelegenheit zu bieten, und anderseits, um „in diesem (in neuerer Zeit) wichtigen industriellen Geschäftszweige mehrere Steiermärker successive „auszubilden, bin ich bereit, alljährlich zwei am hiesigen Joanneum mit gutem Erfolge absolvirte „Techniker, von gesunder körperlicher Constitution, in meiner k. k. priv. Maschinenfabrik und „Eisengießerei Andritz aufzunehmen, deren jeder durch vier Jahre einen Unterhalts-Beitrag „von jährlichen 200 fl. von mir erhält, und in allen Fabrikzweigen practisch ausgebildet wird. „Hierauf reflectirende wollen alljährlich in der ersten Hälfte des Monats August mit ihren Zeug- „nissen beim Gefertigten, oder in obiger Fabrik sich schriftlich melden. Die Besetzung erfolgt dann „bis 1. September, wobei Steiermärkern bei gleichen Eigenschaften der Vorzug gegeben wird.

Graz am 28. Juli 1855.

J. Körösi.“

Zufolge dessen sind zwei Zöglinge, die im verflossenen Jahre die Vorträge über Maschinenbau am st. st. Joanneum mit sehr guter Verwendung besuchten, nämlich Ignaz Petsch aus Mürzsteg in Steiermark und Andreas Robič aus Kronau in Krain seit Anfang September 1855 in der genannten Fabrik, wo sie sich mit großem Eifer und mit dem besten Erfolge beschäftigen, welches sicher nicht verfehlen wird, einerseits zur weiteren Aneiferung der Studirenden am st. st. Joanneum zu dienen, und anderseits einem bisher sehr gefühlten Bedürfnisse Abhilfe zu verschaffen, indem es zu erwarten steht, daß durch diese Einrichtung in nächster Zukunft schon tüchtige Individuen für die inländische Industrie herangebildet werden.

C. Bauwissenschaft.

Als Vermehrung der Lehrmittelsammlung sind folgende wissenschaftliche und Kunstwerke aufzuzählen: Förster's allgemeine Bauzeitung, Jahrgang 1855; Romberg's Zeitschrift für practische Baukunst, Jahrgang 1855; Zeitschrift für Bauwesen, herausgegeben unter Mitwirkung der königlich-technischen Baudeputation und des Architekten-Vereines zu Berlin, Jahrgang 1855, Bauerneind, Vorlegeblätter zur Brückenbaukunde mit erläuterndem Texte, 3. und 4. Lieferung; Becker, der Straßen- und Eisenbahnbau in seinem ganzen Umfange und mit besonderer Rücksicht

auf die neuesten Constructionen; Weil, technologisches Wörterbuch, 2. Band; Bergmann, Schule der Baukunst, 2. Lieferung; Grapow, Anleitung zur Aufsicht bei Bauten; Graeb, Vorlegeblätter zum malerischen Architecturzeichnen für Architekten, Bau- und Kunstakademien, Gewerbeschulen, technische Institute etc. 1. Lieferung; Holz, Entwürfe zu Land- und Stadtgebäuden, 5. Lieferung; Kaura, Bauentwürfe im byzantinischen Style nebst Projecten im dorischen Style, Rauch, neue systematische Darstellung der architectonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neueren Meister, 3. Lieferung; Springer, die Baukunst des christlichen Mittelalters; Stüler, Sammlung architectonischer Entwürfe, 4. Heft; Wolf, die wesentlichste Grundlage der monumentalen Baukunst; 20 Stücke Originalrahmen.

D. Physik.

Das physikalische Museum erhielt durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann Baptist ein Original—Barometer Aneroide von G. Hohnbaum in Hannover als Geschenk und von Herrn Riedl von Leuenstern dessen Mondkugel als Zeichen der Verehrung des durchlauchtigsten Gründers unseres Institutes; dann durch Kauf einen Telegraphen-Apparat nach Morse mit zwei Tastern; Gintl's electrochemischen Schreibtelegraphen und ein Galvanometer nach Gaugen's mit allen zugehörigen Bestandtheilen.

E. Chemie.

Die Lehrmittel und Behelfe der Lehrkanzel der Chemie wurden namhaft vermehrt. Unter den neu angeschafften Geräthen wären zu erwähnen: Drei Platinschalen, worunter eine größere mit Kupfer doublirt, ein vollständiger eudiometrischer Apparat nach Regnault aus dem Atelier von G. A. Lenoir in Wien, mehrere Büretten, ein ganz aus Glas construirtes Gasometer, ein Diamantmörser aus Stahl nach Plattner, ein großer und ein kleiner Gewichtseinsatz, endlich mehrere Einrichtungen zum Gebrauche des Leuchtgases für chemische Zwecke.

Die Präparatensammlung wurde mit neuen Präparaten bereichert.

F. Land- und Forstwirthschaftslehre.

Die Geräthschaften dieses Lehrfaches sind durch eine Aepfel-Schälvorrichtung, eine Maisdrillege, einen doppelten Maisdriller und ein Modell zum Zerreißen der Maiskolben, die literarischen Behelfe durch Pfeiß's kritische Blätter und die allgemeine Zeitung für Land- und Forstwirthe vermehrt worden.

III. Abtheilung für Geschichte.

A. A r c h i v.

1. Urkunden.

Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann gab die Stiftungsurkunde des Dominikaner-Frauenklosters zu Tulln in Nieder-Österreich vom Jahre 1280 zur Abschriftnahme; Herr Majou Johann übergab einen Kaufbrief vom Jahre 1595. — Angekauft wurde ein Familienbuch von Pergament des Freiherrn Michael v. Wolfenstein, in welchem dessen Nachkommenschaft vom Jahre 1500—1600 verzeichuet ist.

2. Bücher, Manuscripte, Portraits und Autographe.

Herr Bergmann Josef k. k. Rath und erster Custos am Wiener Antikencabinete sendete seine Abhandlung über Karl Gustav Herräus, Rath und Hofantiquarius Kaiser Karl VI.; Neuhauser Johann, Kassier der Wiener Sparkasse schenkte eine notitia numismatum antiquorum von Erasmus Fröhlich und eine Abhandlung über die Grundsätze der Münzwissenschaft; das Benedictiner-Stift St. Paul in Kärnten ein Exemplar der vom Conventualen dieses Stiftes Trudert Neugart verfaßten Geschichte dieses Stiftes; der historische Verein für Steiermark das 5. Heft von dessen Mittheilungen und 2 Autographe Ihrer kais. Hoheit der höchstseligen Erzherzogin Maria Louise, ein Autograph des Fürsten von Metternich, k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzlers und zwei des Obersten Baron Werlein.

Angekauft wurde Pilgram's Calendarium chronologicum, die Beschreibung der k. k. Amberger Sammlung von Freiherrn v. Sacken, Heinrich Otte's Kunstarchäologie 3. Auflage und Europa latina.

B. Münzen und Medaillen.

1. Griechische und altrömische.

Herr Dr. Fleck schenkte 1 griechische und 4 römische Kupfermünzen, so wie eine römische von Silber; Herr Forster Franz, k. k. Militär-Verpflegs-Adjunkt gab eine sehr schön erhaltene Faustina von Bronze; Herr Novak jun. Kaufmann in Graz eine römische Kupfermünze; Herr Jakob Waltauf, Pfarrer in Rasbor überbrachte 24 Stück im Bezirke seiner Pfarre ausgegrabene römische Kupfermünzen; Herr Franz Noesch, Realitätenbesitzer zu Kalsdorf eine römische Kupfermünze; Fräulein Josefine Trinner, Hausbesitzerin in Graz, schenkte 14 römische Kupfermünzen; der historische Verein für Steiermark gab eine römische Silbermünze und 3 Kupfermünzen.

Angekauft wurden: 4 römische Goldstücke: Titus, Antonius Pius, Maximianus Herculeus, Placidius Valentinianus, 1 Silberstück und 29 Kupferstücke.

2. Mittelfalterliche und neue.

Herr Thomas Aclam Dyke Baront, Parlaments-Mitglied, sendete durch Freiherrn von Hammer-Purgstall eine vorzügliche Bronzemedaille auf den Numismatiker Richard Sainthill of Topsam; Herr Caspari Johann k. k. Hauptmann 2 Silber- und 2 Kupfermünzen; Herr Graf Maximilian von Dietrichstein gab eine äußerst interessante große Bronzemedaille auf seinen Vorfahr den steierm. Landeshauptmann Sigmund Freiherrn von Dietrichstein vom Jahre 1519; Herr Dr. Fleck schenkte 4 Stück neuere Kupfermünzen und eine solche Medaille; Herr Haas überließ 6 Kupfermünzen; Herr Dr. Hundegger 2 Silbermünzen und eine solche Medaille; Herr Josef Franz Kaiser, ehemaliger Offizier in österreichischen Kriegsdiensten, Besitzer einer lithographischen Anstalt in Graz schenkte die ihm verliehenen Medaillen: Die goldene Huldigungs-Medaille vom König von Preußen und eine solche andere von Sachsen; (beide 12 Duc. schwer) dann drei Bronzemedailles der Industrie-Ausstellungen zu Dresden, Wien und London; Herr Richard Knabl Hochwürden, Pfarrer in Graz, 15 Kupfermünzen und 1 von Silber; Gottfried v. Leitner einen schönen pseudo von Lucca; Herr Novak jun. Kaufmann in Graz, eine interessante Nothklippe von Breisach (Jahr 1633); Herr Jacob Paltauf Hochwürden, Pfarrer zu Raasdorf, vier Silbermünzen; Herr Ritter v. Pittoni, k. k. Oberlieutenant, sendete 2 italienische Silber- und 1 Kupfermünze. Frau Pauline Pruckner überließ eine ausgezeichnete Silbermedaille des Papstes Pius VII. auf die Errichtung der Statue des Laokoon; Se. Hochwürden Herr Ludwig Abt zu Rein schenkte 13 Medaillen von Silber und Kupfer, darunter eine ausgezeichnet schöne auf den päpstlichen Feldherrn Sigmund Pandulf Malatesta. Vom historischen Vereine für Steiermark 4 Silber- und 6 Kupfermünzen sammt einem halben Kipperthaler.

Angekauft sind worden: 1 Goldmedaille vom Dogen F. Loredano, 3 Duk. schwer; ein sehr seltener Dukate Kaiser Rudolfs II., eine halbe Zechine von Venedig und 8 kleinere österreichische Goldstücke, in Silber 40 Thaler und 166 kleinere Stücke, von Kupfer 15 Medaillen und 27 Münzen. Die steiermärkische Abtheilung vermehrte sich um 1 dreifachen Thaler Ferdinand II., einen doppelten Ferdinand's III., 2 einfache Thaler des Kaisers Leopold und 6 kleinere Stücke.

C. Antiken.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann schenkte dem Kabinete den galvanoplastischen Abdruck einer zu Bruck an der Mur gefundenen Kamee, Herr Selliers Chevalier de Maranville k. k. Oberlieutenant in der Armee, gab den Kopf eines Seepferdes von Bronze; Herr Laucher Bauunternehmer, überließ 2 bei einem Hausbaue in der Burggasse gefundene römische Nadeln von Bronze; Fräulein Josefine Trinner, Hausbesitzerin, 2 römische Grablampen 4 Bolzspitzen, 1 Kuntenschloß und die Spitze eines Bauernspießes; vom historischen Vereine für Steiermark: Ein Schlüsselchen von Thon aus einem Grabhügel bei Neumarkt in Obersteier; 2 Bruchstücke von Lanzenspitzen, 1 Schwertspitze, 2 Bronzkeile und 2 Bruchstücke von solchen, 1 gebrochene Hohlkugel nebst anderen Bruchstücken, sämmtlich von Bronze und zu Polsterau ausgegraben; ein Bronzrad mit räthselhafter Verzierung aus Strettweg bei Judenburg; ein ausgezeichnet wohlerhaltenes Schwert, so wie einen Keil, beide aus Bronze und zu Wildon gefunden

von römischen Antiken: Kopf von Mamor, zwei Stücke von Mosaikböden und 4 gemalte Bruchstücke einer Zimmerwand; aus dem Mittelalter: Zwei Holzschnitzwerke, die Flügel eines Hausaltars mit der heil. Maria und ihrer Base der heil. Elisabeth, eine Armbrust und ein Rittersporn von Eisen mit Silber ausgelegt. Erworben wurden für das Cabinet an Antiken: 1 Schreibgriffel, eine Lanze, 2 Kleiderhafte, Lampenzängelchen von Bronze, eine kleine eiserne Dpferschaufel, 1 Salbenfläschchen von Glas und 8 Ehongeschirre, sämmtlich vom Leibnizer Todtenfelde.

IV. Bibliothek.

Am Schlusse des Studienjahres 1853/4, besaß die Instituts-Bibliothek 15985 Werke in 38459 Bänden und 5940 Hefen. Im Verlaufe des Jahres 1854/5 vermehrte sich theils durch Schenkung, theils durch Ankauf und Tausch der Bücherstand um 580 Nummern, die Zahl der Bände um 1058, und 754 Hefte, so daß die Bibliothek gegenwärtig 39496 Bände und 6697 Hefte besitzt.

Seine kais. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann Baptist spendeten der Bibliothek, außer den Fortsetzungen der größeren Werke, als: Description des machines, procedés consignés dans les brevets d'invention, Münster: Beiträge zur Petrefaktenkunde, Memorie e giornale dell' istituto Lombardo, Sandberger: Versteigerungen in Nassau, The quaterly review, Atti della i. r. Academia di belle arti in Milano, Connaissance des temps, Bibliothek des literarischen Vereines in Stuttgart, Transactions and proceedings of the royal society of Edinburgh, Litta: famiglie celebri italiane, Bertoloni: flora Italiae, Journal of the royal society geographical of London, noch: Meyer, Homeosaurus Maximiliani und Rhamphorhynchus longicaudus, Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, Jahrg. I. II. 1—4; — Meyer, zur Fauna der Bormelt, Lief. 1. 2; — Decker, das Land zwischen Rhein und Maaß; — Berghaus, reducirte Karte des Sunda- und Borneo-Meeres; — Necrologia di Pompeo Litta; — Karte vom Uralgebirge, — Beaumont, Esquisse topographique du mont Etna; — Vasquez Pinas, Malerische Darstellungen der Städte Prag und Buda-Pesth, — 17 Berichte verschiedener Handels- und Gewerbekammern der österreichischen Monarchie, so wie mehrere Karten.

Das hohe k. k. Ministerium des Cultus und Unterrichtes: außer 18 Berichten verschiedener Handels- und Gewerbekammern der österreichischen Monarchie die Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus. Bd. I.—III.

Das hohe Ministerium des Handels: Ausweise über den Handel von Oesterreich im Jahre 1851. Jahrg. 1. 2.

Die hohe k. k. Statthalterei: Von allen im Jahre 1855 erschienenen Druckschriften dieses Kronlandes ein Exemplar, so wie viele von andern Druckjahren.

Der hohe st. st. Ausschuss: Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Herzogthum Steiermark 1855, deutsch und slovenisch; — Reichsgesetz- und Regierungsblatt für 1855. — Michhorn, das Mineralien-Cabinet am Joanneum.

Die k. k. Akademie der Wissenschaften: Außer den Fortsetzungen von: Poggval, Integration der linearen Differential-Gleichungen, Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,

Sitzungsberichte sammt Register dazu und Notizenblatt, so wie Kunde der österreichischen Geschäftsquellen: Ihren Almanach für 1855; — Monumenta Habsburgica, Bd. I. Abth. 1. — Ezzek, Geognostische Karte der Umgebungen von Krems und vom Manhardsberge. — Schabus Bestimmung der Krystallgestalten in chemischen Laboratorien erzeugter Produkte.

Der Geologische Verein von Großbritannien und das Museum für praktische Geologie zu London: Mémoires of the geological survey of Great-Britain, Vol. I. p. 1. Vol. 11. 1. 2. British-organic remains, decad. 1—4, 6—8, Records of the School of Mines, Vol. I. p. 1—4; — Geological report on Cornwall Devon. and N. Somerset. de la Beche; — Palaeozoic fossils of Cornwall Devon and N. Somerset, Philipps, 1 Vol.

Die k. k. Geologische Reichsanstalt: Ihre Abhandlungen, Bd. II. — Haidinger, Geologische Uebersicht der Bergbaue der österreichischen Monarchie.

Das Comité zur Herausgabe der mährischen Landtafel: Landtafel des Markgrafthums Mähren, Lief. 2, 3.

Der geognostisch-montanische Verein für Steiermark: Seinen vierten Bericht, und nebst 3 Berichten über geognostische Untersuchungen den 4. Bd. des Berg- und Hüttenmännischen Jahrbuchs der k. k. montan. Lehranstalt zu Leoben.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark: 464 Bände und 334 Hefte meist landwirthschaftlichen Inhalts nebst mehreren Tabellen und Karten, meist landwirthschaftlichen Inhalts, welche sich in den früheren Jahresberichten als von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft erworben ohnedieß angeführt finden.

Der historische Verein: Seine Mittheilungen für 1854. — Der Aufmerksame 1814, 1835. — Codex diplomaticus Moraviae, t. VI. — Monumenta Boica, tom. XIII.

Der Lesevereine: Die von ihm gehaltenen und seinen Statuten gemäß abgelieferten Werke.

Die Direction der k. k. Sternwarte zu Wien: Ihre Annalen. Bd. IV.

Die Direction der st. st. Ober-Realschule: Ihren 4. Jahresbericht.

Die k. k. Gymnasial-Direction: Ihr Programm für 1855.

Die k. k. Universitäts-Buchdruckerei in Pesth: Katancsich, Istri adcolarum geographia vetus, II. vol, — ab eod. Orbis antiquus, II. vol. c. Atlas; — ab eod. De Istro ejusque adcolis; — Corpus decretorum juris hungaricum cum uno vol. Index, III. vol.; — Bernolák, Lexicon slavicum, bohemico — latino — germanico — ungaricum, VI. vol.; — Werbőczius illustratus; — Sarbievői carmina. — Kelemen, historia juris hungarici privati; — Féjer, Historia academiae scientiarum Pazmaniae archiepiscopalis et Mariae Theresianae literaria; — Schema taxarum ab expeditionibus judiciariis desumendarum anno 1720 publicatum, — Generales articuli caehales pro contuberniis et caetibus regni Hungariae. —

Herr Diemer, Director der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Wien: Pedrusi. J. Cesari in ore raccolti nel Farnese Museo, Parma, 1694 — 1717, VII. vol.

Herr Freiherr Jos. von Hammer Purgstall, k. k. Hofrath: Seine Werke: Portraitgalerie des steiermärkischen Adels, Die Schuld der Templer und: Sibhetol-werd wet-tesmit u. s. w. Rosenfranz arab. Schönheitslobes zur Vermählung Sr. Durchl. Fr. Fürst. R. v. Esterhazy auf 2 Fol. Bl.

Der österreichische Ingenieur-Verein: Seine Zeitschrift für 1854 und 1855 Nr. 1—14.

Herr Micheliè, k. k. Universitäts-Bibliothekar: Haimberger, römisches Privat-Recht, III. Bde.; — Schutt und Neubau der katholischen Kirche in Steiermark; — Grillparzer, des Meeres und der Liebe Wellen.

Herr Felicetti von Liebenfels, k. k. Hauptmann: Lecoq Études sur la géographie botanique, tom. IV.

Herr Professor Dr. Nishorn: Seine Einleitung in das Studium der Naturgeschichte und Anleitung zur Flächenzeichnung einfacher Krystallgestalten.

Herr Professor Rogner: Seine „Einfachen Bemerkungen zur Zahlenlehre.“

Herr Aimé von Wouwermans: Seine Zeitschrift für Kunst und Literatur, 1850 u. 51.

Herr Dr. Steiner zu Seligenstadt bei Darmstadt: Seine Geschichte und Topographie des Maingebietes und Speffarts unter den Römern.

Herr von Lancizolle, Geheimer Rath und Ober-Archivar zu Berlin: Allerhöchst eigenhändige Instruction weiland Sr. Majestät Friedrichs II. für den Staats- und Cabinets-Minister Grafen Finc von Finkenstein.

„Aus dem Leben von Johann Gries,“ vom Herrn Verfasser.

Weiland Herr Dr. Beyer: Herrmann, System der praktischen Arzneimittellehre, III. Bde.; — Rosas, Handbuch der theoretisch-praktischen Augenheilkunde, III. Bde.; — Andral, Précis d'anatomie pathologique, II. vol.; — Bichat, Recherches physiologiques sur la vie et la morte; — Dutrochet, Mémoires pour servir à l'histoire anatomique et physique des vegetaux, avec un Atlas. — Journal für homöopathische Arzneimittellehre.

Das Museum Francisco Carolinum: Seinen fünfzehnten Bericht. —

Leykam's Erben: Handbuch des Herzogthums Steiermark für 1855.

Herr Dr. Franz Mitterbacher, Bibliothekar am Joanneum: Castellan, Sitten, Gebräuche und Trachten der Osmanen, III. Bde.; — Schneidawind, Radeky-Lieder; — Ficquelmont, Rußlands Politik und die Donaufürstenthümer. — Siegerist, Gedichte. — Julius von der Traun, Die Rosenegger Romanzen. — Von demselben: Unter den Zelten. — Tschabuschnigg, Neue Gedichte; — von demselben. Die Industriellen. — Hebbel, die Trauerspiele: Julia, Agnes Bernauer, Herodes und Marianne, Ein Trauerspiel in Sicilien, Der Rubin, ein Märchen-Lustspiel. — Museum aus den deutschen Dichtungen österreichischer Lyriker und Epiker der frühesten bis auf die neueste Zeit, von Mosenthal. — Haidingers Selbstadvokat.

Außer den angeführten Werken sind der Bibliothek noch zugewachsen, und zwar, außer den laufenden Fortsetzungen noch:

I. Den Naturwissenschaften:

Newton, Philosophiae naturalis principia mathematica. — Schellen, der elektromagnetische Telegraph. — Lamé, Leçons sur la théorie mathématique de l'élasticité des corps solides. — Mohr, Lehrbuch der chemisch-analytischen Titrimethode, Kf. 1. — Schloßberger, Erster Versuch einer vergleichenden Thier-Chemie, Kf. 1. 2. — Liebig, Grundsätze der Agricultur-Chemie. — Rammelsberg, Handbuch der krystallographischen Chemie. — Weißbach, die Experimental-Hydraulik. — Gauß, Bestimmung des Breitenunterschiedes zwischen der Sternwarte von Göttingen und von M-

tona. — Lalande, Catalogue of stars. — Mädler, Populäre Astronomie. — Euler, Theoria motuum lunae. — Delambre, Méthodes analytiques pour la détermination d'un arc du méridien. — Volger, Handbuch der Naturgeschichte. — Moleschott, der Kreislauf des Lebens. — Eschudi, das Thierleben der Alpenwelt. — Raumann, Elemente der Mineralogie. — Mohs, von der Null's Mineralien-Cabinet. — Cotta, Deutschlands Boden. — Leichhart, Beiträge zur Geologie von Australien. — Kenngott, Synonymik der Krystallographie. — Blum Leonhard, die Einschlüsse von Mineralien in krystallisirten Mineralien. — Volger, die Entwicklungsgeschichte der Mineralien. — Geinitz, Versteinerungen der Steinkohlenformation in Sachsen. — Mayer, zur Fauna der Vorwelt. — Beyrich, die Conchylien des norddeutschen Tertiärgebirges. — Goldenberg, Flora Sarapontana fossilis, Lf. 1. — Heer, Flora tertiaria Helvetiae, vol. I. II. 1. — Volger, Versuch einer Monographie des Borazits. — Steudel, Synopsis plantarum glumacearum, Fasc. 6—9. — Winkler, Geschichte der Botanik. — Pritzel, Index iconum botanicarum locupletissimus. — Lindley, The vegetable kingdom. — Lecoq, Études sur la géographie botanique, t. I.—III. — De Candolle, Géographie botanique raisonné, tom. I. II. — Grenier et Godron, Flore de France, t. I.—III. — Willkomm, Icones et descriptiones plantarum novarum criticarum et variarum Europae austro-occidentalis, fasc. 1—9. — Braun, Algarum unicellularum genera nova et minus cognita. — Cohn, Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der mikroskopischen Algen und Pilze. — Meyer, Aristoteles Thierkunde. — Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, von Siebold, Bd. VII. Lf. 1—3. — Linné, die Schlangen Deutschlands. — Johnston, Einleitung in die Conchyologie. — Pfeiffer, Novitates conchyologicae, Lf. 1. — Schulze, über den Organismus der Polythalamien. — Gegenbaur, über Pteropoden und Heteropoden. — Herrmannsen, Indicia generum malacozoorum primordia. — Roth, Spicilegium molluscorum terris orientalis provinciae mediterraneae peculiarium, u. s. w. *)

II. Der Mathematik, Technologie und Handelskunde.

Sohneke, Bibliotheca mathematica. — Flügel, Mathematisches Wörterbuch, V. Bde. — Bourdon, Elements d'arithmétique. — Leibnizens mathematische Schriften, von Gerhardt, Lf. 1. — Ohm, Lehrbuch der niedern Analysis. — Gerhardt, Entdeckung der höhern Analysis. — Duhamel, Lehrbuch der Differential- und Integral-Rechnung. — Mayr Vollständige Theorie des Differential-Calculs. — Stegmann, Lehrbuch der Variations-Rechnung. — Jacobi, die Entfernungen geradliniger Dreiecke. — Dienger, die Polygonometrie. — Bourdon, Trigonométrie rectiligne. — Bourdon, L'application de l'algebre à la géométrie. — Weissenborn, die cyclischen Curven. — Engel, Aronometrische Projektionen. — Léroj, Traité de stéréométrie, avec un Atlas II. vol. — Kerl, Hüttenkunde, Bd. I., II. — Hartmann, Vademecum für den praktischen Eisenhüttenmann. — Karsten, Handbuch der Eisenhüttenkunde, mit Atlas VI. Bde. — Nebhann, Theorie der Holz- und Eisen-Construktionen, II. Bde. — Becker, der Brückenbau in seinem ganzen Umfange, mit Atlas II. Bde. — Von demselben, Allgemeine Baukunde des Ingenieurs, II. Bde.

III. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften:

Volz, Beiträge zur Culturgeschichte. — Zeiß, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, Bd. I. II. — Weiß, Geschichte des Kostüms. — D'Anville, Atlas orbis terrarum antiqui. — Gfrö-

*) Bei dieser, so wie bei allen folgenden Abtheilungen sind nur die wichtigsten und größeren Werke angeführt.

rer, Urgeschichte des menschlichen Geschlechts. — Mérimée, Études sur la histoire romaine. — Gibbon, Geschichte des Verfalles und Unterganges des römischen Reichs, deutsch von Sporschil. — Schafarik, Slavische Alterthümer, II. Bde. — Kiepert, Neuer Handatlas über alle Theile der Erde. — Sybel, Geschichte der Revolutionszeit von 1789—1795. Bd. II. Abth. 1. — Capéfigue, L'Europe pendant la revolution française, III. vol. — Theiner, Geschichte des Pontificats Clemens XIV. II. Bde. — Von demselben. Epistolae et brevia Clementis XIV. Pont. Max. rariora. — Reden, Deutschland und das übrige Europa. — Menzel, Geschichte der Deutschen bis auf die neuesten Tage, Bd. I. — Beizke, die deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813 und 1814, Bd. I. II. — Mone, Quellenammlung der Badischen Landesgeschichte, Bd. I. II. — Dunder, Denkschrift der Wiener October = Revolution, II. Bde. — Thiers, Histoire de la revolution française, to. I.—VII. — Mémoires et correspondances militaires et politiques du roi Joseph par du Casse, X. vol. — Nettement, Histoire de la literature française sous le gouvernement de Juillet, t. I. II. — Willkomm, die pyrenäische Halbinsel. — Mahon, Geschichte Englands, 2f. 1. 2. — Brougham, die Staatsmänner unter der Regierung Georgs III. — Brughè, Reiseberichte aus Aegypten. — Schallhammer, Kriegerische Ereignisse im Herzogthume Salzburg in den Jahren 1800, 1805 und 1809. —

IV. Den übrigen Literaturzweigen:

Boeckh, Corpus inscriptionum graecarum; t. I. — Rinne, die deutsche Grammatik aus Grimms deutscher und Bopps vergleichender Grammatik. — Schubert, die Symbolik des Traumes. — Fichte, die Idee der Persönlichkeit. — Kölliker, die Gewebelehre. — Budge, über die Bewegung der Iris. — Moleschott, Physiologie der Nahrungsmittel. — Bratsch, zur Anatomie des Rückenmarkes. — Schöller, die innern Krankheiten des Menschen. — Küchenmeister, die im und am Körper des Menschen lebenden Parasiten. 2f. 1. 2. — Ahrens, Juristische Encyclopädie, 2f. 1. — Zoepfl, Grundzüge des allgemeinen und deutschen Privatrechts. — Mohl, die Geschichte und Literatur der Staatswissenschaft, Bd. I. — Mischler, das deutsche Eisenhüttengewerbe, Bd. I. II. — Müller, die Künstler aller Zeiten und Völker, 2f. 1—4. — Förster, Denkmale deutscher Baukunst, Bd. I. II. 2f. 26—38. — Otte, Kirchliche Baukunst. — Kallenbach und Schmitt, die christliche Kirchenbaukunst des Abendlandes, I. Bd. — Galliat, vergleichende Darstellung der seit 1830 in Paris erbauten vorzüglichsten Häuser, 2f. 1—19. — Lamartine, Oeuvres complètes, t. I.—VIII. 1—3. — Beranger, Oeuvres complètes, t. I. II. 1. 2.

Die Bibliothek hat im verfloffenen Studienjahre 9802 Besuche von Lesern erhalten; die dießmal geringere Anzahl erklärt sich aus dem Umstande, daß einerseits die Schüler der untersten Classen nicht mehr zugelassen wurden, andererseits bei der Herausgabe der zu lesenden Werke eine strengere Ausscheidung aller bloß unterhaltenden und der Bildungsstufe der besuchenden Jugend nicht angemessenen Statt fand. Dagegen wurde die Bibliothek von den nach den Instructionen zum Ausleihen Berechtigten viel stärker benützt, und die Anzahl der streng wissenschaftlichen Werke stellt sich dießmal verhältnißmäßig größer heraus.

Lehrgegenstände und Studirende

im Jahre 1854—55.

I. Joanneum

Nachdem die gegenwärtige Schrift als Schlußbericht nur die wirklich erzielten Resultate anschaulich zu machen und jene Begebenheiten, welche sich während des Jahres zugetragen haben, zur Kenntniß zu bringen hat; so kann sie kein vollständiges Bild der Lehranstalt geben, sondern muß sich der Ergänzung wegen auf das im Anfange des Jahres veröffentlichte Programm berufen, in welchem die Aufgabe des Institutes und die zu ihrer Lösung bestimmten Kräfte in angemessener Ausführlichkeit verzeichnet sind.

Das Joanneum als höhere technische Lehranstalt—also mit Ausschluß der Ober-Realschule der commerziellen Abtheilung und des Vorbereitungsjahrganges zu den höheren technischen Studien—zählte 190 Studirende, von denen 136 ordentliche, 8 außerordentliche und 7 Gäste für technische Gegenstände, 39 aber nur in die außerordentlichen Vorlesungen über französische Sprache und Literatur oder über sibirische Trigonometrie eingeschrieben waren. Unter den 144 immatrikulirten ordentlichen und außerordentlichen Technikern befanden sich der Nationalität nach 108 Deutsche, 30 Südslaven, 2 Italiener, 2 Polen, 1 Magyar und 1 Gezehe.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine gedrängte Uebersicht über die Leistungen der Studirenden in den einzelnen Lehrfächern.

| Lehrgegenstände | Wöchentliche Lehrstunden | Eingelieferte | | | | f o r t g a n g. | | | | | Ordnliche sind ausgetreten |
|---|-----------------------------|----------------------------|---------------------------|--------|-------------|------------------|-------------|--------------|---------------|----------------|-------------------------------|
| | | über- brachte Stücke | aus- brachte Stücke | Stücke | Sam- men | Ver- zug | I. Stufe | II. Stufe | III. Stufe | Unge- prüft | |
| Höhere Mathematik | 7 1/2 | 58 | 4 | — | 62 | 1 | 6 | 5 | — | 38 | 8 |
| | 5 | 52 | 3 | — | 55 | 7 | 18 | 7 | — | 13 | 7 |
| Darstellende Geometrie und constr. Zeichen | 10 | 52 | 3 | — | 55 | 8 | 18 | 7 | — | 13 | 7 |
| | 5 | 47 | 5 | — | 52 | 2 | 27 | — | — | 11 | 7 |
| Physik | 5 | 47 | 5 | — | 52 | 2 | 27 | — | — | 11 | 7 |
| | 5 | 30 | 8 | — | 38 | 6 | 7 | 3 | — | 10 | 4 |
| Mechanik u. Maschinenl. Maschinentechniken | 10 | 26 | 8 | — | 34 | 2 | 15 | 4 | — | 4 | — |
| | 5 | 6 | 3 | — | 9 | — | 5 | — | — | — | 1 |
| Maschinenbau Anfert. v. Wertgegenst. | 10 | 6 | 3 | — | 9 | — | 5 | — | — | — | 1 |
| | 5 | 25 | 4 | 2 | 31 | 4 | 13 | 3 | — | 3 | 2 |
| Practische Geometrie *) Situationszeichnen | 5 | 25 | 4 | 2 | 31 | 5 | 15 | — | — | 3 | 2 |
| | 5 | 19 | 5 | — | 24 | 4 | 9 | — | — | 4 | 4 |
| Landbaukunst Bautechniken | 10 | 18 | 6 | — | 24 | 4 | 8 | — | — | 4 | 2 |
| | 5 | 3 | 5 | 1 | 9 | 1 | — | — | — | 2 | — |
| Eisen- u. Maschinenbau, Bautechniken | 10 | 3 | 5 | 1 | 9 | 1 | — | — | — | 2 | — |
| | 5 | 38 | — | 1 | 39 | 2 | 14 | 2 | — | 13 | 7 |
| Mineralogie | 5 | 5 | — | — | 10 | — | 7 | — | — | 2 | 1 |
| | 5 | 10 | — | — | 10 | — | 7 | — | — | 2 | 1 |
| Geografie u. Paläontol. | 5 | 10 | — | — | 10 | — | 7 | — | — | 2 | 1 |
| | 5 | 4 | 1 | — | 5 | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| Zoologie | 5 im I. Sem. | 4 | 1 | — | 5 | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| Botanik | 5 im II. Sem. | 7 | 1 | — | 8 | 2 | 1 | 1 | — | 2 | 1 |
| Allgem. techn. Chemie | 5 | 34 | 2 | — | 36 | 8 | 5 | 2 | — | 16 | 3 |
| Analytische Chemie | unbedrückt | 2 | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| Landwirtschaft | 5 | 19 | 1 | 5 | 25 | 2 | 4 | 3 | 1 | 9 | — |
| Forstwirtschaft | 6 im II. Sem. | 21 | 1 | 5 | 27 | 5 | 2 | 4 | — | 10 | — |
| Französische Sprache und Literatur **) | 3 im I. Jahrg. | 19 | — | — | 19 | — | 1 | 2 | — | 6 | 4 |
| | 3 im II. Jahrg. | 21 | — | — | 21 | 4 | — | — | — | 4 | 4 |
| Trigonometrie **) | 3 im I. Sem. | 34 | — | — | 34 | — | — | — | — | 28 | 6 |

*) Ein Sommer-Semester wurden Übungen im Rechnen und Proben im Lesen vorgenommen.

**) Unberwendliche Beiträge.

Der vorjährige Bericht hatte sehr ansehnliche Reformen und Erweiterungen im Unterrichte zu melden; der gegenwärtige bringt zur Kenntniß, daß die betreffenden Herren Professoren Dr. Johann Gottlieb, Moriz Wappler und Josef Klotz mit warmem Eifer und anerkennenswerthem Erfolge bemüht waren, den Zweck zu erreichen, auf den die neuen Verordnungen berechnet sind. Auch haben sich einige der Herren Professoren, namentlich Dr. Franz Hlubek, Dr. Georg Göth und Dr. Sigmund Nischhorn durch literarische Arbeiten, neben diesen auch der Realschullehrer Herr Johann Rogner durch Ertheilung eines halbjährigen unentgeltlichen Unterrichtes über ebene und spherische Trigonometrie als Dozent besondere Verdienste erworben. Außer dem war das Institut so glücklich, durch die allerhöchste Entschließung Sr. k. k. Majestät vom 17. Juli an Herrn Jacob Pöschl einen tüchtigen Professor für die neu systemisirte Lehrkanzel der Physik zu gewinnen; dagegen verließ der bisherige Assistent im Lehrfache der Chemie, Dr. Leopold von Pebal die Anstalt, um seinen neuen Wirkungskreis als Lehrer der Chemie an der k. k. Ober-Realschule in Klagenfurt anzutreten.

Ein für das Joanneum wichtiges Ereigniß ist die a. h. Entschließung Sr. k. k. Majestät, mittels welcher die Gehalte des Lehrpersonals durch eine Decennal-Vorrückung regulirt und erhöht wurden; das wichtigste aber ist unstreitig die Vervollständigung der Ober-Realschule. Se. k. k. apostolische Majestät haben nämlich mit allerhöchster Entschließung vom 8. April 1855 auf die mit patriotischer Opferwilligkeit gegebene Erklärung des hochlöblichen st. st. Ausschusses, die für die Herstellung und Erhaltung einer vollständigen Realschule erwachsenden Kosten aus dem st. st. Domestikal-Fonde decken zu wollen, allergnädigst genehmiget, daß eine neue dreiclassige Unter-Realschule errichtet, und die Ober-Realschule durch den dritten Jahrgang vervollständiget werde. Die für Steiermark so wichtige und nutzbringende Unter-Realschule von drei Jahrgängen ist bereits in voller und geregelter Wirksamkeit, der dritte Jahrgang der Ober-Realschule aber wird als sechste Classe dieses neuen Institutes mit dem nächstkommenden Studienjahre eröffnet werden.

Alles, was dem Joanneum zu einem kräftigen, segensbringenden Wirken nöthig war, ist nun durch die väterliche und weise Fürsorge Sr. Majestät des Kaisers, durch die wohlwollende und erleuchtete Wirksamkeit der hohen Behörden, so wie durch die nie ermüdende Großmuth des hochlöblichen ständischen Ausschusses in einer kurzen Reihe von Jahren in Erfüllung gegangen bis auf einen einzigen, freilich großen aber dringenden Wunsch. Die Lehrfächer und Lehrmittel-Sammlungen sind nämlich in drei von einander weit entlegenen Gebäuden untergebracht, ein Uebelstand, der in vielfacher Beziehung den harmonischen Gang und die Einheit des vielgliederigen Ganzen empfindlich stört, und dessen eheste Beseitigung im wahren Interesse des Institutes gewünscht werden muß.

II. Commerzielle Abtheilung.

Diese Abtheilung, welche den Zweck hat, den Candidaten des Handels- und Fabrikstandes einen Theil der zur Geschäftsführung nöthigen Ausbildung zu geben, gehört ihrer Organisation nach den Mittelschulen an. Hier folgen von ihr nur die statischen Nachweisungen.

| Lehrgegenstände | Semester | Wöchentliche Lehrstunden | Ein- geschriebene Schüler | Fortgangs-Classen. | | | | | Während des Curses ausgetreten |
|----------------------------------|----------|-----------------------------|---------------------------------|--------------------|----|-----|------|----------------|--------------------------------------|
| | | | | Vor- zug | I. | II. | III. | Unge- prüft | |
| Handelsrecht | I. | 4 | 19 | 5 | 8 | 4 | — | 1 | 1 |
| Wechselrecht | II. | 4 | 14 | 4 | 7 | 2 | — | — | 1 |
| Kaufmännischer Geschäfts-Stil | I. | 3 | 17 | 3 | 7 | 4 | 1 | — | 2 |
| | II. | 3 | 12 | 4 | 4 | 2 | 1 | — | 1 |
| Merkantil-Rechnung | I. | 3 | 18 | 1 | 6 | 5 | — | 4 | 2 |
| | II. | 3 | 14 | 2 | 7 | 1 | — | 1 | 3 |
| Buchhaltung | I. | 3 | 28 | 5 | 10 | 3 | — | 6 | 4 |
| | II. | 3 | 19 | 4 | 9 | 1 | — | 1 | 4 |

Vereine,

welche mit dem Joanneum in Verbindung stehen.

I. Landwirthschafts-Gesellschaft.

A. Allgemeine Versammlung.

Die Landwirthschafts-Gesellschaft hielt am 20. und 21. März 1855 ihre 33. allgemeine Versammlung ab, bei welcher viele Gegenstände in Berathung gezogen wurden, und unter welchen eine besondere Erwähnung verdienen:

- a) Der Administrationsbericht des Central-Ausschusses über die Wirksamkeit der Gesellschaft seit der letzten allgemeinen Versammlung;
- b) der Bericht der Administration über die Bewirthschaftung des landw. Versuchshofes und des Musterweingartens;
- c) der Bericht der Direktion des steierm. Seidenbau- und Forstvereines;
- d) der Rechenschaftsbericht der steierm. Sparkasse und der innerösterreichischen wechselseitigen Feuerversicherungsanstalt;
- e) der Bericht über die Ent- und Bewässerungsanlagen, welche 1854 in Steiermark ausgeführt und dem hohen k. k. Ministerium des Innern und der Landeskultur zur Einsichtnahme vorgelegt wurden;
- f) die Ertragsfähigkeit der verschiedenen Maisforten gegen einander, wenn dieselben unter ganz gleichen Verhältnissen kultivirt werden;
- g) die 1854 über die Kartoffel- und Traubenkrankheit in Steiermark eingeholten Erfahrungen.

Durch den Druck hat die Gesellschaft veröffentlicht:

1. Den Administrationsbericht;
2. die Filial-Instruktion und
3. den 4. Jahrgang des landw. Wochenblattes in 26 Nummern.

B. Die Bibliothek der Gesellschaft

hat folgende Schriften erhalten:

- Vom Herrn F. W. Böttcher: dessen Uebersicht der den Regierungen und landw. Vereinen Deutschlands zur Förderung der Landeskulturzwecke jährlich zur Verfügung stehenden Geldmittel und deren Verwendung.
- Von der J. G. Cotta'schen Buchhandlung: die künstliche Fischerzeugung nach den Erfahrungen der Fischzuchtanstalt des General-Comité des landw. Vereines von Baiern an der k. Zentral-Thierarzneischule zu München, von Dr. Fraas.
- Vom Herrn Franz Horáky, Wirthschafts-rath zu Libiegitz: dessen Entgegnung auf die in der General-Versammlung der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft am 19. Dezember 1853 erfolgten Angriffe auf herausgerissene Bestandtheile seines noch ungeprüften neuen Ackerungs-Systems.
- Vom Herrn Josef Stern, Pfarrer und Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien: Wie kann man Bienenzucht mit Nutzen betreiben?
- Vom Industrie-Vereine in Mühlhausen: dessen Bericht Nr. 122, 123, 124, 125, 126, 127.
- Vom Herrn Rudolf Feistmantel, k. k. Ministerialrath in Wien: dessen allgemeine Waldbestandes-tafeln.
- Von der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Gießen: deren IV. Bericht.
- Vom Directorium des Vereines Nassau'scher Land- und Forstwirthe: dessen Wochenblatt, 34. und 35. Jahrgang.
- Vom landw. Vereine in Baiern: dessen Centralblatt, 43. Jahrgang.
- Vom Central-Ausschusse der Landwirthschafts-Gesellschaft für das Königreich Hannover zu Celle: deren Journal für Landwirthschaft, I. Jahrgang, 12. Heft; II. Jahrgang 4. bis 10. Heft; deren Bericht über ihre 1. allgemeine Versammlung zu Celle.
- Vom Gewerbe-Vereine der Provinz Preußen zu Königsberg: dessen Gewerbe-Vereinsblatt, VIII. Jahrgang, 4. 5. 6. Lieferung; IX. Jahrgang, 1. und 2. Lieferung.
- Vom Vereine für Landwirthschaft und Gartenbau zu Zürich: dessen Zeitschrift für Landwirthschaft, VIII. Jahrgang.
- Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Salzburg: deren Wochenblatt, III. Jahrgang.
- Vom landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Hessen: dessen Zeitschrift, XXIII. Jahrg.
- Von der k. k. geologischen Reichsanstalt: deren Jahrbuch IV. Jahrgang, 3. und 4. Heft.
- Vom Gewerbe-Vereine des Königreichs Hannover: dessen Mittheilungen 1854, 1. bis 5. Heft.
- Von der Kreisstelle des großherzoglich badischen landw. Vereines für den Unterrheinkreis zu Weiuheim: dessen landw. Berichte, Jahrgang 1853.
- Von der k. k. krain. Landwirthschafts-Gesellschaft: deren Novice, Jahrgang 1854.
- Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien: a) die allgemeine land- und forstwirthschaftliche Zeitung Jahrgang 1854, b) deren Verhandlungen, dritte Folge, 3. Band 2. Heft, 4. Band 1. Heft (2 Exemplare.)

- Von der k. k. mähr. schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn: deren Mittheilungen, Jahrgang 1853.
- Vom Vereine zur Beförderung des Gartenbaues in den königlich preussischen Staaten: dessen Verhandlungen. Neue Reihe, 1. Jahrgang, 2. Jahrgang, Jänner bis Juni.
- Vom mecklenburgischen patriotischen Vereine: dessen landwirthschaftliche Annalen, 8. Band, 2. Abtheilung 2. Heft; 9. Band, 1. Abtheilung, 1. und 2. Heft.
- Von der k. k. kärnthnerischen Landwirthschafts-Gesellschaft: deren Mittheilungen, 10. Jahrgang.
- Von der Königl. württembergischen Centralstelle für die Landwirthschaft: deren Wochenblatt für Land- und Forstwirthschaft 5. Jahrgang.
- Von der ungarischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Pesth: Gazdasági lapok, Jahrgang 1854.
- Von der Handels- und Gewerbekammer zu Czernowig: deren Monatschrift, Jahrgang 1853.
- Von der k. k. steierm. Statthalterei: Landesregierungsblatt für das Herzogthum Steiermark, Jahrgang 1854, I. Abtheilung III.—LVIII. Stück, II. Abtheilung II.—X. Stück; Jahrgang 1855, I. Abtheilung I.—IV. Stück, II. Abtheilung I.—III. Stück.
- Von der Direction des landw. Kreisvereines in Weinheim und Heidelberg: deren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853.
- Von der Centralstelle des großherzoglich badischen landwirthschaftlichen Vereines zu Karlsruhe: a) dessen landwirthschaftliches Correspondenzblatt, II. Jahrgang, März, April, Mai und Juni 1854; b) dessen landwirthschaftliches Centralblatt 1854, Nr. 8—12.
- Vom Breslauer landwirthschaftlichen Spezial-Vereine: schlesische landwirthschaftliche Vereinschrift 1854.
- Von der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft für das Königreich Böhmen: Verhandlungen des Schafzüchter-Vereines, 18. Heft.
- Vom Vereine zur Beförderung der Landwirthschaft in Sondershausen: dessen Verhandlungen 8.—14. Jahrgang.
- Von der Akademie des Landbaues zu Florenz: deren Berichte 4.—9. Heft 1854, 1. Heft 1855.
- Von der kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg: deren Mittheilungen 1.—6. Heft 1853, 2. Heft 1854.
- Vom Dr. Friedrich Medicus, Professor am herzoglich Nass. landw. Institute zu Wiesbaden: dessen Bericht über die landw. Geräthe und Maschinen der Münchner Industrie-Ausstellung.
- Vom landw. Hauptvereine für den Regierungsbezirk Münster: 1. die Beurtheilung des Pferdes beim Ankaufe, 2. die Obstbaumschulen der Elementarlehrer.
- Von Eugen Syrczek, k. k. Steuer-Inspektor: das Forstgesetz vom 3. Dezember 1852 und die bestehenden Jagdgesetze sammt Nachtrag.
- Von der Wetterauer-Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau: deren Jahresberichte vom August 1850 bis dahin 1853.
- Von der Forst-Sektion für Nähren und Schlessen: deren Verhandlungen 1.—4. Heft 1854.
- Vom landw. Provinzial-Vereine für die Mark Brandenburg und Niederlausitz: dessen Zeitschrift, XI. Band 1.—3. Heft.
- Vom k. k. steierm. Gartenbau-Vereine: dessen 4. Jahresbericht.

- Friedrich Nissen's Dremsdöfer = Ackerwerkzeuge und Beackerungs = Methode mit einem Atlas, enthaltend 32 große Tafeln.
- Dr. William Löbe's kluger Hausvater und kluge Hausmutter.
- Dr. Franz Doebereiner's Dünger und Bodenbestandtheile.
- Rothe A. Die rechte Mitte in Beziehung auf Landwirthschaft und deren Leitung.
- Biedenfels Ferdinand Freiherr v., Handbuch aller bekannten Obstsorten, I. Band, Birnen.
- Dr. W. Pfeil's Anleitung zur Ablösung der Waldservituten.
- " " " neue vollständige Anleitung zur Behandlung, Benützung und Schätzung der Forste.
- Leopold Grabner's Forstwirthschaftslehre für Forstmänner und Waldbesitzer. I. Band.
- Dr. William Löbe's Jahrbuch der Landwirthschaft VII. Jahrgang.
- Zeitschrift für deutsche Landwirthe. Herausgegeben von Dr. Hugo Schöber und Dr. J. A. Stöckhardt, IV. Jahrgang.
- Annalen der Landwirthschaft in den königlich preussischen Staaten, XI. Jahrgang, 8.—12. Heft, sammt Supplement, XII. Jahrgang, 1.—12. Heft, XIII. Jahrgang, 1. Heft.
- Dr. H. W. Pabst's Lehrbuch der Landwirthschaft, I. Band 1. und 2. Abtheilung, II. Band 1. und 2. Abtheilung.
- Bibliotheque rurale, II. serie Nr. 5, 6, 7, 8, 9, 10 et Almanach pour 1854.
- W. G. Dunder's Seidenkultur, 3 Bände.
- Forstliche Mittheilungen; herausgegeben vom königl. bair. Forst-Bureau; I. Band, II. Band, 1. Heft.
- Friedrich Jak. Dohnahl's sicherer Führer in der Obstkunde I. Band, Aepfel.
- Dr. K. Göriz's landwirthschaftliche Betriebslehre, 3 Theile.
- Dr. J. E. L. Falke's Lehrbuch über die Diätetik oder Gesundheitspflege der landw. Hausthiere.
- Berichte des k. preuß. Landes- und Oekonomie-Kollegiums der Direktion des Heidelberger landw. Kreisvereines über Dr. Gall's Weinbereitungsverfahren.
- Dr. William Löbe's Landwirthschaft 3 Bände.
- Freiherr L. v. Babo's Weinbau nach der Reihenfolge der vorkommenden Arbeiten, 1. Heft.
- Dr. Friedrich Wilhelm Freiherr v. Reden's Deutschland und das übrige Europa, 2 Bände.
- Monatschrift für Pomologie und praktischen Obstbau; herausgegeben von J. G. E. Oberdiel und Ed. Lukas, 1. Heft.
- Jahrbuch der königl. sächsischen Akademie für Forst- und Landwirthe zu Tharand X. Band. Neue Folge III. Band.
- Neue Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, II. Band Nr. 3, VII. Band Nr. 1. c.

NB. Die Werke und Zeitschriften der Gesellschaftsbibliothek können die Herren Mitglieder benützen. — Dieselben werden auf 3 Monate gegen Recepisse verabfolgt, welche in der Kanzlei ausgefertigt werden.

C. Landwirthschaftliche Unterrichtsanstalten.

1. Auf dem landw. Versuchshofe befinden sich in der Lehre für Wein-, Obst- und Gartenbau:

Otto Babler aus Gonobitz, als freiwilliger Zögling.
 Leonhard Baumhackl aus St. Georgen bei Wildon.
 Johann Friß aus Windisch-Hartmannsdorf.
 Markus Halsmayer aus Weissenbach bei St. Gallen.
 Karl Kiegerl aus Unterlaufenegg bei Deutschlandsberg.
 Georg Kranabetter aus Grottenhof bei Leibnitz.
 Josef Maßwohl aus Windisch-Hartmannsdorf bei Gleisdorf.
 Franz Neubauer aus St. Anna bei Murek.
 Leopold Drnig " " " " "
 Franz Pichler aus Wies.
 Serafin Kaufcher aus Kirchberg bei Feldbach.
 Johann Kiegler aus Rainach.
 Johann Schantl aus Pößnitz.
 Josef Wratschko aus Nußdorf bei Radkersburg.
 Josef Zöhler aus St. Nikolai bei Leibnitz.

2. Die Seidenbauanstalt zu Baiernsdorf haben besucht:

a) Die kaiserlichen Stipendisten:

Leonhard Baumhackl aus St. Georgen bei Wildon.
 Rudolf Freismuth aus der Pfarre und Gemeinde Palbau.
 Johann Friß aus Windisch-Hartmannsdorf.
 Ferdinand Klethofer aus St. Veit bei Kann.
 Georg Kranabetter aus Grottenhof.
 Franz Neubauer aus St. Anna bei Murek.

b) Die ständischen Stipendisten:

Serafin Kaufcher aus Kirchberg.
 Johann Kiegler aus Rainach.
 Andreas Koscher aus Wisch, Pfarre St. Wolfgang bei Murek, und der freiwillige
 Zögling Otto Babler aus Gonobitz.

c) 32 Schullehrer-Candidaten.

Der Unterricht in den landwirthschaftlichen Bildungsanstalten wird vom Herrn Dr. Franz K. Hlubeck, Herrn Friedrich Schmidt, Wiesenbau-Ingenieur und Herrn Franz Trummer, Obergärtner auf dem landw. Versuchshofe erteilt.

II. Leseverein.

Dieser behauptet fortwährend, obschon nicht unberührt von dem Einflusse der seinem Zwecke und seiner Einrichtung mißgünstigen Zeit- und Local-Verhältnisse, Werth und Geltung, indem er auch stets dem Nützlichen das Angenehme zu vermählen, und so nach Thunlichkeit den Gelehrten zu befriedigen und den Gebildeten zu erfreuen strebt.

Der Stand der periodischen Schriften erhielt im Laufe des Jahres außer dem Zuwachse der „Oesterreichischen Zeitung,“ der „Morgenpost,“ „des Grazer Telegraphen,“ des „Aufmerksamen,“ des „Literarischen Centralblattes“*) eine werthvolle Vermehrung durch eine von der Joanneums-Bibliothek gebotene, und vom Vereinsauschusse auch, obgleich einstweilen nur versuchsweise eingegangene Uebereinkunft, nach welcher unter gewinen Modalitäten von Ersterer dem Lesevereine 4 streng wissenschaftliche Zeitschriften, dormalen nämlich: Zeitschrift für vergleichende Erdkunde von Gumprecht, Jahrbuch für Mineralogie und Pétrefactenkunde von Leonhard; Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie von Kölliker und Leuckart; Göttingische gelehrte Anzeigen, von Seite des Letzteren an Erstere gleichfalls 4 streng wissenschaftliche Journale als: Annalen der Physik und Chemie von Poggenдорff; botanische Zeitung von Schlechtendahl; polytechnisches Journal von Dingler; Leipziger Repertorium von Gersdorff; und zwar gegenseitig zu zeitweiliger Benützung überlassen werden.

Von Flugschriften wurden im Laufe des Jahres aufgelegt: Rußland, was es war, und was es ist. Was hat Oesterreich in Folge der Jahre 1848 und 1849 durch seine Regierung errungen; Oesterreich und Rußland von Schuselka; drei Deutschschriften über die orientalische Frage, von Zinkeisen; der Kriegsschauplay im Norden; Napoleon III. und die gegenwärtige Weltkrisis; die orientalische Frage und die deutsch-babylonische Sprachverwirrung; die deutsche Politik Preußens und das Berliner Central-Preßbureau; Preußen als Großmacht und die Nondum-meridies-Politik.

Die vorhandenen Lexika waren im Laufe des Jahres, so ferne sie in der Continuation begriffen, und zwar Ersch und Grubers Encyclopädie durch den 58. und 59. Band der 1. Section, das Ergänzungsllexikon von Steger durch den 11. Band vermehrt worden.

Zu den ersten Monaten des Jahres kam die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1854 zur Vorlage und Revision, und stellte einen Cassenüberschuß von 1628 fl. 29 kr. C. M. als Reservofond heraus.

Die dießjährige, statutenmäßige Abgabe der periodischen Schriften des Lesevereines an die Bibliothek traf rücksichtlich der Journale den Jahrgang 1853, rücksichtlich der Zeitungen den Jahrgang 1854.

*) Letztere durch Güte eines Mitgliedes.

III. Historischer Verein für Steiermark.

Eine der wichtigsten Angelegenheiten, die dem Verein in diesem Jahre beschäftigte, waren die Verhandlungen wegen des anzustellenden Landesarchäologen. Da der gleich anfangs in Antrag gebrachte rühmlichst bekannte Archäolog Herr Dr. Eduard Melly früher mit Tode abging als er seine Stelle in Steiermark antrat so war es nothwendig eine andere, für diesen Platz vollkommen geeignete Persönlichkeit aufzufinden. Es wurden deshalb mit einem im hohen Rufe historischen Wissens stehenden Gelehrten Unterhandlungen angeknüpft, welche jedoch nicht zu dem gewünschten Resultate führten. Der Vereins Ausschuss wendete sich sodann in dieser Angelegenheit an die k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung von Baudenkmalen in der österr. Monarchie mit der Bitte, ihm ein für die Aufgabe der archäologischen Landesdurchforschung und Abhaltung von Vorlesungen über Alterthumswissenschaft christlicher Zeit- und Kunstgeschichte befähigtes Individuum zu benennen.

Die k. k. Central-Commission bezeichnete den als Künstler und Kenner der mittelalterlichen Archäologie und Kunst vortheilhaft bekannten, damals wegen archäologischer Studien in Paris sich aufhaltenden Herrn Carl Haas als das einzige ihr bekannte Individuum, welchem diese auf 8 Jahre systemisirte Durchforschung des Landes mit gutem Grunde anvertraut werden könne. —

Die weiteren Verhandlungen führten zu dem erfreulichen Resultate, daß das hohe k. k. Ministerium des Innern nach Antrag des steierm. ständ. Ausschusses die erwähnte Stelle eines Landesarchäologen für Steiermark dem genannten Herrn Carl Haas übertrug, der seit 15. Dez. l. J. bereits schon seine Wirksamkeit begann, und während der Monate Jänner, Februar und März 1856 am st. st. Joanneum Vorträge über kirchliche Archäologie und Kunst in wochentlichen zwei Stunden halten wird.

Auf diese Weise ist dieser wichtige Gegenstand auf eine zweckentsprechende Art erlediget worden, und Steiermark verdankt der Großmuth des steierm. ständ. Ausschusses sowohl die Herbeischaffung der ausreichenden Mittel die im Lande vorhandenen Alterthümer zu erforschen, zu beschreiben zu verzeichnen und in eine Monumental-Statistik zusammen zu stellen; als auch die Möglichkeit, durch einen zweckmäßigen Unterricht den Sinn für Alterthum und Kunst zu wecken, zu pflegen und wissenschaftlich auszubilden. Der historische Verein, dem die Leitung und Ueberwachung der Arbeiten und Leistungen des Landesarchäologen anvertraut ist, wird es sich zu seiner angenehmsten Pflicht machen, umfangreiche Nachrichten über die Ergebnisse dieser mit Munizenz ins Leben gerufenen Anstalt zu veröffentlichen.

Nicht minder huldvoll hat der steierm. ständ. Ausschuss auch für das Jahr 1855 wieder die jährliche Unterstützung pr. 500 fl. dem Vereine zugewendet, und ihm dadurch bei der leider geringen Anzahl seiner Mitglieder die Möglichkeit gebothen, durch Herausgabe seiner Mittheilungen historische Kenntnisse im Lande zu verbreiten, und die schätzbaren literarischen Arbeiten einzelner Mitglieder zu publiziren.

Aus den von den Herren Bezirks-Correspondenten und Vereins-Mitgliedern Joseph Nidl von Gamsenfeld, magistratl. Oberbeamten in Radkersburg; Alexander Kranzbauer, k. k. Bezirksvorsteher in Alzen; Eduard Damisch, k. k. Rechnungs-Offizialen in Pettau Carl Mallitsch Privaten in Gleisdorf; Dr. Johann Hönlisch k. k. Major und Stabsarzte in Pettau; Joseph Graf, jubil. Bürgermeister in Leoben, Dr. Mathias Macher k. k. Distriktsarzte zu Stainz; Carl Braun, k. k. pens. Hauptmann in Leibnitz; Peter Dainko, Dechant in Großsonntag und Jakob Schmölzer, k. k. Steuer-Controllor zu Wildon eingegangenen Berichten erkennt der Verein mit großer Befriedigung, daß sowohl Nachforschungen als Ausgrabungen mit großem Fleiße vorgenommen wurden. Die Ergebnisse derselben und die Auszüge aus diesen schätzbaren Mittheilungen werden in dem VI. Hefte der Vereins-Schriften bekannt gemacht werden.

Das Mitglied des Vereins-Ausschusses Herr J. E. Hofrichter ließ sich besonders die Einführung von Chroniken bei Seelsorgstationen und Stadt- und Markt-Gemeinden angelegen sein. Er vertheilte zu diesem Ende aller Orten instruktive Formularien, ja sogar vorgerichtete Einschreibbücher, und veranlaßte, daß von Seite des Vereins-Ausschusses an die hochwürdigsten Ordinariate Seckau und Lavant Ersuchschreiben ausgefertigt wurden, um zu bewirken, daß den Herren Seelsorgern die Führung solcher Chroniken empfohlen und deren Wichtigkeit dringend an's Herz gelegt werde.

Der Ausschuß stellte in Folge des Wunsches zweier Mitglieder (Herrn Pfarrer P. Rupert Rossegger zu Feistritz bei Peggau und Dr. Mezler von Andelberg in Weiz) an das hohe k. k. Ministerium des Innern die gehorsamste Bitte, es wolle dasselbe durch das k. k. Ministerium des Aeußern bei der großherzoglich badischen Regierung bewirken, daß das Manuscript eines Liederbuches des in Steiermark begütert gewesenen Minesängers Hugo von Montfort aus dem XV. Jahrhundert, welches sich in der Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg befindet, dem Vereine zur Abschrift zugemittelt werde. Dieser ehrfurchtsvollen Bitte wurde auf die zuvorkommendste Weise entsprochen, und das schön geschriebene, mit prachtvollen Initialen versehene Original, bestehend aus 53 Pergament Folioblättern auf zwei Monate zur Abschriftnahme hieher gesendet.

So wie in früheren Jahren hat Herr Pfarrer Richard Knabl auch heuer wieder mehrere Theile der obern und untern Steiermark in der Absicht bereiset, um theils noch unbekannte Inschriften von Römersteinen zu erheben; theils schon bekannte, aber fehlerhaft mitgetheilte zu berichtigen. Die vollständige Zusammenstellung dieser Ergebnisse wird im nächst erscheinenden Hefte der „Vereins-Mittheilungen“ veröffentlicht werden.

Der k. k. Herr Postdirektor Joseph Scheiger hat dem Vereine den freundlichen Antrag gemacht, die zahlreichen von ihm seit einer Reihe von Jahren und besonders in seiner Stellung als Conservator der k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung von Baudenkmalen gesammelten archäologischen Notizen zum Frommen des historischen Vereines dem Landesarchäologen mitzutheilen, und sich zugleich bereit erklärt, bei allen Verhandlungen, die zwischen dem Vereine und der erwähnten Central-Commission vorkommen sollten, als Vermittler interveniren zu wollen, für welche beide schätzbare Anerbieten der Ausschuß seinen verbindlichsten Dank auszusprechen sich beeilt hat. Eben so hat Herr Conservator Scheiger durch den Ausschuß die Restauration des Grabmales des Gründers von Stainz Leutold von Wildon in der Kirche zu Stainz veranlaßt.

Der Vereins-Ausschuß stellte an die hiesige k. k. Baudirektion das Ersuchen bei der Straßenanlage und den Erdarbeiten in der Elisabethstraße auf die allenfalls dabei zum Vorschein kommenden archäologischen Gegenstände achten, und davon den Verein benachrichtigen zu wollen.

Herr Dr. Ferdinand Unger in Großflorian berichtete, daß in seiner Nähe ein Mosaikboden aufgefunden worden sei. Der Ausschuß sendete sogleich den Landesarchäologen Herrn Carl Haas dahin, um das Nöthige zu erheben. Aus dem Berichte und den angefertigten Zeichnungen desselben geht hervor, daß dieser Mosaikboden, von dem vor der Hand nur etwa 4 Quadrat-Fuß bloß gelegt sind, von der ganz gewöhnlichen Art, und wegen seiner seichten Lage unter der Erde sehr schadhast sei. Ein Ausheben desselben erscheine deshalb nicht leicht ausführbar. — Herr Haas besuchte unter Einem auch die Ruine des Schlosses Deutschlandsberg und erstattete einen sehr ausführlichen Bericht über die Deckengemälde und Inschriften in einer dort befindlichen, sehr baufälligen großen Halle.

Herr Joseph Schnerich k. k. Notar zu Bäterhofen im Lavantthale hat sich bereit erklärt dem Vereine eine sehr werthvolle Sammlung von Urkunden aus dem XIII., XIV., XV. und XVI. Jahrhundert zu überlassen. Der Vereins-Ausschuß entsendete zur Behebung derselben den im Urkundenfache vielgeübten Copisten im steierm. ständ. Joanneums-Archive, Herrn Alois König, welcher sowohl dieser reichen Urkunden-Sammlung, als auch viele interessante Notizen über Urkunden im Schlosse Wolfsberg u. s. w. dem Vereine überbrachte.

Eine Anzeige im Correspondenzblatte des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, daß im Königreiche Preußen zur Inventarisirung von Kunstdenkmälern sehr zweckmäßige, von dem Baurathe von Quast entworfene Fragen in den einzelnen Regierungs-Bezirken vertheilt werden; veranlaßte den Vereins-Ausschuß sich solche Formularien zu verschaffen, um davon seiner Zeit auch für Steiermark Gebrauch zu machen.

Der Landesarchäolog Herr Carl Haas hat dem Verein eine aus acht grossen Blättern bestehende naturgetreue Abbildung in Farben von den aus der Zeit der Gründung des Stiftes Göß stammenden Antependiums zum Geschenke gemacht, und der Verein besitzt sonach die vollständige Abbildung aller in Göß befindlichen, höchst merkwürdigen mittelalterlichen Paramente, nämlich der Meßgewänder und des vorerwähnten Antependiums, so daß also bei dem unaufhaltbar fortschreitenden Zerfalle der schönen gestickten Originalien dieselben durch vollkommen getreue Abbildungen der Zukunft erhalten sind.

Die Besitzer der hiesigen Buchdruckereien, die Herren Joseph Kienreich, Dr. Carl Steiner und Carl Lanzer übersenden fortwährend die bei ihnen gedruckten Flugblätter, Gedichte, Anzeigen u. s. w., wie auch der löbliche Stadtmagistrat Graz ebenfalls seinerseits fortfährt, allmonatlich die Marktpreis-Tabellen gütigst einzuschicken. Für beides, als schätzbare Beiträge in das Vereins-Archiv, erstattet der Verein seinen wärmsten Dank.

Das Mitglied des Vereins-Ausschusses, Herr Franz Ritter von Formentini hat auch in diesem Jahre wieder durch seine unablässigen Bemühungen eine große Anzahl von Pergament-Urkunden, die schon an Goldschläger verkauft waren, für den Verein erworben und sie dadurch von dem Untergange gerettet.

Die Sammlungen des Vereines sind in diesem Jahre wieder außer den zahlreichen Zeitschriften, Abhandlungen u. s. w., die von fachverwandten Gesellschaften und anderen gelehrten Vereinen des In- und Auslandes im Tauschwege gegen die „Vereins-Mittheilungen“ hierher gelangen, auch von Freunden der historischen Forschungen mit vielen und werthvollen Geschenken bereichert worden.

Bücher und gedruckte historische Abhandlungen haben übergeben die Herren: Ritter von Chlumecy und Johann Chytil in Brünn; Joseph Bergmann, k. k. Rath und Kustos im k. k. Münz- und Antiken-Kabinete; Christian d' Elvert k. k. Finanz-Rath und Vorstand der hist. statist. Sektion der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung der Natur- und Landeskunde in Brünn; Franz Ritter von Formentini Ausschusmitglied und jub. st. st. Protokollist in Graz; Dr. Georg Göth, Vereinssekretär; Dismas Gottscheer, st. st. prof. Rechnungsrath; Josef Graf, jub. Bürgermeister in Leoben; Joseph von Hefner, Professor in München; Dr. Johann Hönlisch, k. k. Major und Stabsarzt in Pettau; J. E. Hofrichter, prov. Notar in Fürstenfeld; Dr. Carl Klunzinger in Zabergau; Georg Lent, k. k. Bezirks-hauptmann in Murau; Dr. Franz Joseph Mezler v. Andelberg, k. k. Distriktsarzt in Weiz; Ignaz Drozen, Pfarrer zu Praxberg; Anton Pollak, Kassier bei der steierm. Sparkasse in Graz; Eduard Richter, k. k. Feldarzt in Weiz; Michael Schögler, jub. Lehrer an der k. k. Musterhauptschule in Graz; Carl Seydler, Domorganist in Graz; Joseph Süß, k. k. Ober-waisenvater in Graz; Hofrath Dr. Steiner in Seligenstadt; Dr. Carlmann Langl, Mitglied des Vereins-Ausschusses und k. k. Professor in Graz; Hugo von Waldstetten, k. k. Major in Penstun; Dr. Carl Weinhöld, Ausschusmitglied und k. k. Professor in Graz und Dr. Wocel, k. k. Professor der Archäologie in Prag.

Manuscripte empfing der Verein von den Herren: Franz Ritter von Gadolla, Gutsbesitzer zu Thurn bei Schönstein; Dr. Georg Göth, Prof. und Vereinssekretär; Dr. Johann Hönlisch, zu Pettau; Richard Knabl, Ausschusmitglied und Pfarrer zu St. Andrä in Graz; Alois König, Copisten im st. st. Joanneums-Archive; Alexander Kranzbauer, k. k. Bezirks-vorsteher in Aflenz; A. Krebs, Inhaber einer Erziehungsanstalt in Graz; Dr. Franz Mezler v. Andelberg in Weiz; E. Jakob Pauer, Capitular des Stiftes St. Lambrecht und Superior in Mariazell; Dr. Rudolph Puff, k. k. Gymnas. Professor in Marburg; Eduard Richter, k. k. Feldarzt in Weiz; Dr. Friedrich Schaffer, Couventual zu Admont; Anton Steindüchel von Rheinwall, pens. k. k. Direktor des Münz- und Antiken-Kabinetes in Wien und Dr. Carlmann Langl, Ausschusmitglied und k. k. Universitäts-Professor in Graz.

Urkunden, andere Archivalien und Akten überließen dem Vereine die Herren: Gottlieb Freiherr von Ankershofen, Direktor des hist. Vereines in Kärnten; Patriz Wolf, Besitzer in Pinggau; Josef Ferdinand Publai, st. st. Hauptkassier in Graz; Franz Carl, st. st. Accessist in Graz; Johann Drasch, Besitzer des Gutes Burgsthal; Ritter von Formentini, pens. st. st. Protokollist in Graz; Anton Freisinger, st. st. Beamter in Graz; Anton Glockengießer, Pfarrer zu St. Martin im Sulmthale; Dr. Georg Göth, Vereinssekretär; Carl Haas, Landesarchäolog in Graz; Kaspar Harb, k. k. Bezirks-Vorsteher in Hartberg; Johann Hartmann, k. k. Rechnungsrath in Graz; Dr. Johann Hönlisch, k. k. Stabsarzt in

Pettau; Dr. Mathias Macher, k. k. Distriktsarzt zu Stainz; Frau Barbara Männer, Lehrerin an der Normal-Mädchenschule in Graz; Herr Dr. Anton Murmayr, Hof- und Gerichtsadvokat in Graz; Moriz Sechan, fürstl. Ditrichsteinscher Waldmeister zu Pettau und Dr. Ludwig Sprung, k. k. Staatsanwalt-Substitut in Graz

Zeichnungen, Abbildungen u. s. w., gaben: Herr Johann Erkinger, Pfarrer zu Hartmannsdorf bei Flz; Joseph Graf, jub. Bürgermeister in Leoben; Carl Haas, Landesarchäolog in Graz; Dr. Johann Hönlisch, in Pettau; Georg Lenk, k. k. Bezirkshauptmann in Murau; Anton Pollack, Kassier bei der steierm. Sparkasse; Dr. Rud. Puff, k. k. Professor in Marburg; und Joseph Scheiger, Ausschußmitglied und Conservator.

Alterthümer, Münzen, *) Römer- und Inschriftsteine u. s. w., spendeten: Herr Nikolaus Barthelmes, pens. Pfarrer in Kindberg; Herr Patriz Bock, Realitätenbesitzer in Pinggau; Herr Anton Braun, pens. k. k. Hauptmann in Leibnitz; Herr Dr. Carl Fischer in Fürstfeld; Herr Dr. Franz Ritter von Grienbl, Besitzer von Ober-Wildon; Herr J. C. Hofrichter; Herr Johann Hussack, k. k. Bezirks-Vorsteher in Wildon; Herr Dr. Sgnaz Jenko in Leibnitz; Herr Richard Knabl, Pfarrer in Graz; Herr Carl Mallitsch, Privat in Gleisdorf; Herr Johann Niegler, Kaplan zu St. Georgen ob Judenburg; Herr Dr. Mathias Robitsch, Ausschußmitglied und Ehrenomherr in Graz; Herr Jos. Scheiger, k. k. Postdirektor in Graz; Herr Jakob Schmölzer, k. k. Steuer-Controllor in Wildon; Herr Wilhelm Taucher, Bauunternehmer in Graz und Herr Mathias Wisjak, k. k. Bezirksvorsteher zu Schönstein.

IV. Geognostisch-montanistischer Verein für Steiermark.

Die geognostische Durchforschung der Steiermark wurde im Jahre 1855 durch den Herrn D. Friedrich Rolke fortgesetzt, und zwar hatte derselbe laut Beschluß der letzten am 24. März abgehaltenen allgemeinen Versammlung die Aufgabe: im Anfange der Begehungszeit seine vorjährigen Arbeiten zu revidiren und zu vollenden, dann aber in das Sulzbachergebirge sich zu verfügen, um dort mit den Herren Geologen der k. k. geologischen Reichsanstalt zusammenzutreffen. Von diesem Punkte ausgehend sollte er die neuen Aufnahmen in der Richtung nach Nordost vornehmen, und so viel vom Bachergebirge untersuchen als die Umstände erlauben. Herr Dr. F. Rolke hat sich die Lösung dieser Aufgabe auf das Thätigste angelegen sein lassen, und einen großen Theil des Bachers begangen; er hat ferner nachträgliche Aufnahmen in den Gebirgen nördlich der Drau von Eibiswald und Hohenmanthen an bis Ehrenhausen und Marburg vorgenommen, und endlich auch die Kalksteingebirge südlich des Bachers theilweise untersucht. Ueber die Ergebnisse dieser Forschungen finden sich vorläu-

*) Die Antikaglien, Münzen und Medaillen wurden an das Münz- und Antiken-Kabinet des Joanneums abgegeben.

fige Mittheilungen im fünften Jahresbericht des Vereines. Dasselbst erschienen auch die Berichte der Herren Albert Miller, Professor, und Ferdinand Seeland Assistent bei der k. k. montanistischen Lehranstalt zu Leoben, welche im Jahre 1854 die dortige Gegend, beiläufig eine Strecke von acht Quadratmeilen einer genauen geognostischen Begehung unterzogen, und ihre Beobachtungen nebst einer sehr reichhaltigen Sammlung an Belegstücken dem Verein überlassen haben. Eine ausführliche wissenschaftliche Abhandlung des früheren Vereins-Commissärs Dr. E. J. Andree über die Ergebnisse seiner Forschungen im Jahre 1854 ist bereits in den Jahrbüchern der k. k. geologischen Reichsanstalt erschienen, und zwei andern Abhandlungen des Herrn Dr. F. Kollle werden in nächster Zeit auf dieselbe Art publicirt werden, worauf sogleich die Vertheilung dieser Schriften in Separatabdrücken an die Vereins-Mitglieder erfolgt.

An den Herren Ständen Steiermarks fand der Verein, wie bisher immer, seine kräftigste Stütze, und mit Hilfe des aus der ständischen Demestifikalklasse erhaltenen Beitrages von 500 fl. M. war es möglich, den geognostischen Untersuchungen die erwünschte Ausdehnung zu geben. Durch die von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt erfolgte Drucklegung der wissenschaftlichen Abhandlungen der Vereins-Commissäre, sowie durch die gefällige Ueberlassung von Aufnahmskarten wurde eine namhafte Verringerung der Ausgaben herbeigeführt. Dankenswerthe Anerkennung verdient endlich die bereits seit mehreren Jahren mit großer Bereitwilligkeit von Seite der k. k. Berghauptmannschaft zu Leoben erfolgte Mittheilungen der Hauptausweise über die Bergwerksprodukte, über die Eisen- und Stahlhämmer, Puddlings- und Walzwerke, sowie über die Sensen- und Pfannenschmiedefabrikate Steiermarks, welche in den Jahresberichten des Vereines zur Kenntniß der Mitglieder gebracht werden.

Der Verein zählt gegenwärtig 215 wirkliche, 33 correspondirende und 18 Ehrenmitglieder.

V. Verein

zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der st. st. technischen Lehranstalten.

Der Verein zur Unterstützung armer und würdiger Schüler an den st. st. technischen Lehranstalten hielt seine allgemeine Versammlung am 9. October 1855.

Aus den hiebei von dem Vereins-Sekretär Professor Dr. S. Nischhorn vorgelesenen Bericht ist ersichtlich, daß der Verein mit Schluß des Studienjahres 1854—55 eine disponible Summa von 1854 fl. 35 $\frac{1}{10}$ kr. in Ersparung gebracht hatte, wovon 950 fl. in verschiedenen Staatspapieren, 849 fl. 51 kr. aber in der hiesigen Sparkasse nutzbringend untergebracht sind. Außer der durch die subscribirten Beiträge der Herren Vereins-Mitglieder und Gründer, sowie durch die nutzbringende Verwendung der vorhandenen Barschaften herbeigeführten Einnahmen, welche sich auf 542 fl. 25 kr. beliefen, hatte sich die Vereinskasse auch einer weitem Beisteuer von 4 Wohlthätern

mit 14 fl. C. M. und ferner des Reinerträgnisses von einem durch Hörer der Technik veranstalteten Gesellschaftsballe mit 87 fl. 36 kr. zu erfreuen.

Der Verein zählt dormalen 113 Gründer und Mitglieder, welche für das Studienjahr 1855—56 eine Einnahme von 489 fl. in Aussicht stellen. Die Lehrmittelsammlung enthält 353 Bücher und 30 Reißzeuge.

Unterstützt wurden 31 Realschüler, 1 Schüler der commerziellen Abtheilung, 3 Schüler des Vorbereitungscurses und 34 Hörer der Technik, also zusammen 69 Studirende. Bücher und Zeichenrequisiten waren wie immer am stärksten begehrt; aber auch die sonstigen Unterstützungen erreichten in diesem Jahre die sehr beträchtliche Summe von 327 fl. 12 kr. C. M., so daß die currenten Einnahmen zur Deckung sämtlicher Ausgaben sich als unzureichend erwiesen.

Der Erfolg dieser verschiedenen Unterstützungen ist, wie aus den Catalogen der einzelnen Studienabtheilungen hervorgeht, ein befriedigender. Denn es gehören 7 der Unterstützten zu den vorzüglichsten Schülern der st. st. technischen Lehranstalten, 26 haben bei den Prüfungen theils Vorzugsklassen, theils erste Classe oder doch wenigstens keine zweite Classe erhalten. Von 17 läßt sich erwarten, daß sie ihre nachträglichen Prüfungen mit gutem Erfolg ablegen werden, 6 sind ausgetreten, 1 erkrankt, und so verbleiben eigentlich nur 12, bei welchen die Unterstützung ohne den erwünschten Erfolg geblieben ist.

Indem die Direction sämtlichen Mitgliedern, Gründern und Wohlthätern ihren aufrichtigen und tief gefühlten Dank hiermit ausspricht, gibt sie der Hoffnung Raum, daß die wohlthätig gestimmten Bewohner Steiermarks noch fernerhin durch ihre milden Beiträge die Existenz des Vereines sichern werden, damit den stets sich mehrenden und dringenden Bedürfnissen ihrer eigenen Söhne rechtzeitig und ausreichend abgeholfen werden kann.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf von Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Wilhelm Graf von Künburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [1855](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1855 1-31](#)